

Zahl des Tages

30

Beim Rundgang mit dem Nabu unter dem Stichwort „Stunde der Gartenvögel“ hat der Vogelstimmenexperte Horst Schlüter 30 verschiedene Vogelarten gehört und gesehen.

Kompakt

14-Jährige mit Alkoholvergiftung

Winnenden. Mit einer Alkoholvergiftung ist am Sonntag gegen 23 Uhr ein 14-jähriges Mädchen zusammengebrochen. Ein Rettungswagen brachte sie ins Waiblinger Krankenhaus. Zeugen hatten Polizei und Notarzt gerufen, weil mehrere betrunkene Jugendliche an einer Tankstelle an der B 14 randalierten und das Mädchen als volltrunken aufgefallen war. Es stellte sich heraus, dass sie zuvor in Stuttgart war und eine Dreivierteliterflasche Wodka getrunken hatte.

Aufs Gaspedal abgerutscht

Winnenden. Mit voller Wucht gegen zwei geparkte Autos gefahren ist am Samstag gegen 11.15 Uhr ein 87-jähriger Opel-Fahrer. Er wollte an der Wiesenstraße rückwärts ausparken und gab gegenüber der Polizei an, er sei mit dem Fuß vom Brems- aufs Gaspedal abgerutscht. Er gefährdete zwei Fußgänger, die sich neben den beschädigten Autos befanden, sie konnten zur Seite springen, ein 54-jähriger Mann wurde dabei leicht verletzt. Der Sachschaden beträgt 5000 Euro.

Erlebnistag für Acht- bis Zwölfjährige

Winnenden. Gegen Langeweile in den Ferien setzt die Jugendarbeit der katholischen Kirchengemeinden den Erlebnistag für Acht- bis Zwölfjährige. Er beginnt am Freitag, 23. Mai, um 9 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus im Schelmenholz. Nach dem Frühstück werden den Kindern spannende Aufgaben gestellt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt fünf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos unter www.jukks.de

Seniorenachmittag bei den Hundefreunden

Winnenden. Bei den Hundefreunden findet der nächste Seniorenachmittag am Mittwoch, 14. Mai, ab 15 Uhr statt. Im Vereinsheim gibt's Kaffee und Kuchen und ein Vesper. Jede Menge Gelegenheit zu netten Gesprächen ist außerdem.

„Café Ausblick“ für den Kirchenanbau

Winnenden-Bürg. Die evangelische Kirchengemeinde Hertmannsweiler-Bürg lädt ins „Café Ausblick“ in den Gemeindesaal Bürg ein. Termin ist Donnerstag, 15. Mai, 15 Uhr. Der Erlös kommt dem geplanten Anbau der Kirche zugute.

Seniorenachmittag mit Manfred Götz

Winnenden. Zum Seniorenachmittag lädt die katholische Kirchengemeinde auf Mittwoch, 21. Mai, 14.30 Uhr, ins Maximilian-Kolbe-Haus ein. Manfred Götz aus Breuningsweiler erfreut die Besucher mit seiner Musik.



Der Buchfink singt als Erster. Bild: M. Delpho



Halsbandschnäpper leben nördlich von Birkmannsweiler. Bild: Nabu Landesverband



Hübsch: Hausrotschwanz. Bild: Kruckenberg



Der Grünfink bezirzt seine Damen mit „Titi-bääh“. Bild: Eckard Mestel/Frank Hecke



Am ersten Stopp oberhalb vom Feuerwehrmagazin hörten die Vogelbeobachter um Horst Schlüter (Mitte) eine Gartengräsmücke. Bild: Schneider

Das Fiepen des Schnäppers

Vogelbeobachter am Nachmittag brauchen besonders viel Geduld

Von unserem Redaktionsmitglied Regina Munder

Winnenden-Birkmannsweiler. Mit 13 Gästen machte sich der Nabu-Vorsitzende Horst Schlüter am Samstagnachmittag auf den Weg rund um Birkmannsweiler. IZiel war es, die hier heimischen Vögel zu erlauschen und näher kennenzulernen. Eine Mission, die Geduld erforderte, aber durch Überraschungen und Gags am Rande durchaus unterhaltsam war.

Den Namen Zilp-Zalp hielt eine Frau erst für eine Erfindung des immer zu Späßen aufgelegten Horst Schlüter. Doch der Experte zeigte ihr das Vögelchen in seinem Fachbuch. Und sang mit dem echten Exemplar, das sich gut versteckt hielt in einem Baum am Buchenbach: „Zilp-zalp, zilp-zalp, zalp-zalp. Man hätte ihn auch zip-zap nennen können.“

Gut ausgestattet waren die Teilnehmer mit Ferngläsern, indes blieben die meisten Gefiederten verborgen in den dichten Bäumen. Der Nachmittag ist eigentlich ungeeignet zum Vogelbeobachten. In der Früh ist es am besten, auch abends sind mehr unterwegs, aber einen Vorteil hat der hellliche Tag: Die einzelnen Stimmen sind leichter bestimmbar. Oder wer hätte aus einem Vo-

gelkonzert wohl das „Fiep, Fiep“ des Halsbandschnäppers herausgehört? Der schwarz-weiße Vogel ist besonders schwer zu erkennen, denn ab Juni färbt sich sein Gefieder braun. Das Original kommt ebenso wenig aus der Deckung wie der Wendehals, der mit einem kurzen „Dädädädä“ ins Ohr dringt. „Der ist auf Schwäbisch ein Leirabändel“, charakterisiert Schlüter das Geschnatter. Und sagt zur bevorzugten Wohnlage des sperlingsgroßen Spechts: „Er braucht alte, vergammelte Bäume.“

Die Leute staunen über die Gesänge der unsichtbaren Insektenfresser – wenn sie zwischen Rasenmäher, Schafe-Mähen und Glockenläuten ungestört zu hören sind. Das „Schwätzen“ der Gartengräsmücke ist für den Laien schwer von der Amsel zu unterscheiden. „Sie beginnt ihr Lied aber ganz quetscht am Anfang“, nennt Schlüter den feinen Unterschied. Einer Frau kommt das Gehör des Nabu-Vorsitzenden unerreichbar vor. „Vogelstimmen erkennen – das mache ich doch schon, seit ich zwölf Jahre alt bin“, sucht er sie zu trösten. „Sie können sich in zwei Stunden doch nicht 20 neue Geräusche merken.“ Er empfiehlt Interessenten, an weiteren Nabu-Führungen teilzunehmen, oder sich mit Buch und Fernglas bewaffnet im Garten selbst weiterzubilden. Der Name Grasmücke kommt übrigens von grau (gra) und schmiegen (smücken) – der graue Vogel schmieg sich ins Gebüsch. So unscheinbar sind durch die Bank die Weibchen. Buntes Gefieder und bezirzender Ge-

sang sind den Männchen vorbehalten, um um die Damen zu werben. „Die Männle sind schöner“, urteilt ein Teilnehmer. „Das ist bei den Menschen auch so“, witzelt Schlüter gleich, „i han de schönere Bart.“

Eine kleine Offenbarung war's für manche beim Rundgang, einen Girlitz zu Gesicht zu bekommen. Der grün-gelbe, meisenartige Piepmatz saß gemütlich auf einer Fernsehantenne. Und auch den Hänfling mit seinem rötlichen Gefieder haben viele noch nie wahrgenommen. „Sein Gesang ist dem eines Kanarienvogels am ähnlichsten“, sagt Gehör-Guru Horst Schlüter.

Trälleres Handy

■ Unter www.stunde-der-gartenvogel.de kann man noch bis 19. Mai seine Beobachtungen melden, dem Nabu nützliche Daten liefern und Preise gewinnen.

■ Mehr als 30 Tierstimmen kann man sich gegen eine Spende auf der Seite www.nature-rings.de herunterladen. Nabu und Humboldt-Universität machen's möglich, dass das Handy wie eine Nachtigall trällert oder wie ein Rotkehlchen zwitschert.

■ Weitere Termine des Winnender Nabu und interessante Links auf www.nabu-winnenden.de.

Krimis, Biografien, Heimatliteratur

Bei den ersten Regionalbuchtagen werden 300 Werke mit Bezug zum Kreis ausgestellt

Winnenden (wz). Die ersten Regionalbuchtage finden von Freitag, 30. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, in der Alten Kelter in Winnenden statt (wir haben auf unserer Kreisseite berichtet). Der Mittelpunkt ist die Ausstellung von aktuellen Büchern, deren Inhalt oder Verfasser/innen einen Bezug zur Region haben. Täglich ab 11 Uhr kann in über 300 literarischen Veröffentlichungen geschmökert werden.

Das begleitende Kulturprogramm zu den Regionalbuchtagen enthält mehrere Lesun-

gen und Buchvorstellungen. Die Einstimmung übernehmen Dr. Uwe Hackert, Kreisarchivar, und Birgit Beyrle, Beauftragte des Landratsamtes. Beginn ist am Freitag, 30. Mai, um 16 Uhr.

Krimilesung und Werkschau

Danach liest Jürgen Seibold aus seinem Wieslauffal-Krimi „Endlich ist er tot“. Ab 19 Uhr stellt Gunter Haug sein Buch „Dieses eine Leben“ vor. Es berichtet von August Voll, dessen Widerstand gegen den NS-Faschismus und seinem „Freitod“ im Wehrmachtslazarett Winnenden. Dr. Sabine Reustle, Winnender Stadtarchivarin, führt

in das Werk ein. Am Samstag, 31. Mai, beginnt um 15 Uhr die „Werkschau“, darunter sind Lesungen aktueller Schriftsteller aus der Region zu verstehen. Dabei sind bis jetzt Professor Dr. Buchner, Walter Lachenmeier, Horst und Lorenz Obleser und Frieder Stöckle. Weitere Literaturschaffende, zum Beispiel Peter Kundmüller, sind angefragt.

Um 19 Uhr stellt Ute Strass ihre Recherche über den Winnender Lehrer, Dichter und Musiker Immanuel Beck vor – eine Lesung mit Musik. Beck lebte von 1872 bis 1952.

Der Sonntag, 1. Juni, ist der Weinliteratur und der Weinprobe gewidmet und wird ab 11 Uhr vom Winnender Wein- und Kul-

tureverein gestaltet. Weitere Veranstalter der Regionalbuchtage sind der „Förderverein Alte Kelter (Bewirtung) und die Buchhandlung Halder.

Am Samstag und Sonntag präsentiert außerdem der Hospiz-Verein „Sternentraum“ seine Arbeit. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Die Veranstalter bitten um Spenden als Kostenbeteiligung.

Info

Auf der Internetseite www.rems-murr-buch.de sind die Daten zu den ausgestellten Werken erfasst. Diese Datei wird auch in Zukunft fortgesetzt werden. Private Ergänzungen aus der Bevölkerung sind willkommen.

Unser Service für Sie

Mühsames Spargelschälen von Hand entfällt.

Wir schälen Ihren Spargel kostenlos mit unserer Spargelschälmaschine.

Magere Schweineschnitzel
kontrollierte Aufzucht
100 g **0,89**

Schäfers Käs-Käs
gebakken
100 g **1,19**

Holländischer Schnittkäse
52% Fett i.Tr.
100 g **0,99**

Ofenfrische Brezeln
knusprig
2 Stück **1,00**

Deutsche Strauchtomaten
Hkl. I
1 kg **2,99**

Ehrmann Fruchtjoghurt
1 kg = 1,78 €, 0,15 € Pfand
500 g Glas **0,89**

Thomy Sonnenblumenöl
1 Ltr. = 1,85 €
0,7 Ltr. Flasche **1,29**

Landliebe Eiskreme
1 Ltr. = 2,36 €
750 ml Becher **1,77**

Frisches Rehglasch
aus heimischer Jagd
100 g **1,29**

Gekochte Ripple
mager
100 g **0,79**

Andechser Rahmkäse
60% Fett i.Tr.
100 g **1,19**

Frische Schollen
küchenfertig
100 g **1,29**

Zartes Thunfischfilet
natur und mariniert
100 g **2,29**

Landliebe Sahne-o. Grießpudding
1 kg = 3,94 €
150 g Becher **-,59**

Zentis Nusspli Nougat-Creme
1 kg = 2,98 €
400 g Becher **1,19**

Odenwald Schattenmorellen
1 kg = 2,85 €
700 g Glas **1,99**

Die Welt des Genießens!

Mack

REMSTAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach
Strümpfelbacher Str. 11
Tel. 07151 - 20 70 00

100 JAHRE

www.mack-remstalmarkt.de